

## Pressemitteilung

Wir sind entsetzt, schockiert und wütend !

Adient bzw. bis Oktober 2016 Johnson Controls war noch nie ein sozial eingestellter Arbeitgeber. Aber das heutige Verhalten toppt alles bisher Dagewesene.

Bevor Adient vor gut einem Monat aus dem Johnson Controls Konzern ausgegründet und an die Börse gebracht wurde, hat schon eine Restrukturierung nach der anderen im Automotive Bereich viele Arbeitsplätze und Existenzen gekostet. Die Braut muss ja geschmückt werden.

Parallel zu dem Börsengang wurde auf Befehl des Managements in Amerika seit Monaten weiter daran gearbeitet, die Strukturen bei Adient zu verändern. Wir wussten, dass von diesen Planungen auch der Standort in Remscheid mit seinen 125 Mitarbeitern betroffen sein würde.

Heute sollten endlich die Mitbestimmungsgremien (Wirtschaftsausschuss, Gesamtbetriebsrat und der örtliche Betriebsrat) über die Planungen informiert werden.

Statt dessen mussten wir heute morgen feststellen, dass der Arbeitgeber in einer Nacht- und Nebelaktion das komplette Lager leergeräumt hat. Dieses Vorgehen muss von langer Hand generalstabsmäßig wie bei einem Blitzangriff vorbereitet worden sein.

Im weiteren Verlauf des Tages wurden alle Gremien und zuletzt die Mitarbeiter darüber informiert, dass am 30. September 2017 unser Standort geschlossen wird. Bis auf wenige "unverzichtbare" Mitarbeiter sind alle überflüssig.

Wir mussten in der Vergangenheit damit leben, dass Adient Mitbestimmungsrechte mit den Füßen tritt. Aber wir werden nicht hinnehmen, dass bei unternehmerischen Entscheidungen, bei denen es um die nackte Existenz unserer Kollegen geht, Adient die Rechte der Beschäftigten mit Füßen tritt.

Wir kämpfen dafür, dass unsere Kollegen nicht innerhalb kürzester Zeit ein Fall für Hartz IV werden und eine Alternative zu dieser einseitigen Planung gefunden wird.

Betriebsrat Adient Components, Werk Remscheid